

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Post ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Fig., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 32.

Sonnabend den 21. April 1906.

16. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle die Eltern und Pflegebefohlenen, welche Kinder für dieses Jahr hier zur erstmaligen Impfung

zu bringen haben und nicht in Bretinig geboren sind, haben dieselben bis zum 30. April d. J. bei dem Unterzeichneten anzumelden.
Bretinig, am 18. April 1906.

Der Gem.-Vorst. Behold.

Eine furchtbare Erdbeben-Katastrophe.

New-York, 18. April. Um 5 Uhr 13 Minuten morgens wurde San Francisco von einem drei Minuten lang andauernden Erdbeben heimgesucht. Tausende von Gebäuden sind beschädigt und zerstört. Brände sind ausgebrochen. Die Postbehörde von Kansas City erhielt aus Los Angeles die Nachricht, die Zahl der Toten betrage beinahe tausend.

New-York, 18. April. Der Geschäftsteil der Stadt San Francisco ist zum größten Teil zerstört worden. In dem Bezirke der billigen Mietwohnungen sind Hunderte von Menschen getötet worden. Die Geschäfte liegen still. Die vornehmsten Viertel sind weniger beschädigt. Das Feuer in der Stadt nimmt einen immer größeren Umfang an.

Leitliches und Sächsisches.

Bretinig. Am vergangenen Donnerstag sind der hiesigen Schule 83 Kinder (44 Knaben und 39 Mädchen) zugeführt worden, 20 mehr als im Vorjahre. — An Stelle des nach Osting versetzten Hilfslehrers Herrn Ulrich ist Herr Hilfslehrer Wagner von Dresden-Friedrichstädter Seminar hieselbst in sein Amt eingewiesen worden.

Am 20. Kreisturntage des Turnkreises Sachsen, welcher während der Osterfeiertage in Glauchütte stattfand, hatten sich 135 Abordnete eingefunden. Hierbei interessierte zunächst der Bericht des Kreisvertreter über die Tätigkeit und Entwicklung des 14. Turnkreises in den Jahren 1904 und 1905.

Der Wiedervereinigung der Dresdener Turnerschaft mit der Deutschen Turnerschaft sieht man seitens der letzteren nicht völlig ablehnend gegenüber. Das Vermögen der Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten beträgt 48,000 Mark, von welchem jährlich 9000 Mark Zinsen zur Verteilung kommen können. Von 21 aus Sachsen eingelassenen Unterhaltungsvereine erhielten zum Bau von Turnhallen 2000 Mark Unterstüzungen.

Das 3. Kreisturnfest in Chemnitz im Jahre 1905 war von 14,000 sächsischen Turnern besucht und hat einen Ueberschuß von 15,000 Mark eingebracht. Den 10. Lehrgang für Turnwart und Vorturner 1905 besuchten 29 Vorturner aus 22 sächsischen Gauen. Die Woldemar Bier-Stiftung ist auf 8765 Mark gestiegen. Schließlich erfolgten noch die Ergänzungswahlen zum Kreisturnrat, wobei durch Stimmzettel die Herren Thallwitz (Döbeln) und Bienhold (Plauen im Vogt.) wiedergewählt und die Herren Reichmann (Ramen) und Hennig (Weipzig) neugewählt wurden.

Nach dem Sommerfahrplane werden auf der Linie Ramenz-Arnsdorf vom 1. Mai dieses Jahres ab zwei neue Lüge verkehren. Der neue 7. Zug Nr. 4230 (Motorwagenfahrt) verkehrt ab Ramenz 10²² Uhr abends, ab Bischoheim 10²⁹, ab Pulsnitz 11¹⁶, ab Großröhrsdorf 11⁰⁹, an Arnsdorf 11²³, an Arnsdorf 11²¹; an Dresden-Neust. 11²³, an Dresden-Hauptbahnhof 12⁰⁴. In entgegengesetzter Richtung verkehrt der neue 7. Zug Nr. 4229 (Motorwagenfahrt): ab

Dresden-Hauptbahnhof 9⁰⁰ Uhr abends, ab Dresden-Neustadt 8¹⁰; an Arnsdorf 8⁴⁴; ab Arnsdorf 9²⁴, ab Großröhrsdorf 9⁴¹, ab Pulsnitz 9²¹, ab Bischoheim 10⁰¹; an Ramenz 10²². Auf diesen beiden Motorwagenfahrten wird aufgeliefertes Reisegepäck und Expressgut nicht befördert.

Großröhrsdorf. Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag am neuen Krankenhaus in Radeberg zu, wo der Sohn des Kaufmanns Trepte dort, von Pulsnitz kommend, mit einem vierfüßigen Motorrad in das Botenfuhrwerk des Herrn Haupe von hier fuhr. Er hat sich dadurch einen Bruch des Schlüsselbeins zugezogen.

Ramen. Am Dienstag vormittag 9¹² Uhr erhängte sich in einem Mannschafzimmer der hiesigen Kaserne der Soldat Komp der 5. Kompanie des 13. Infanterie-Regiments Nr. 178. Der Grund zu der Tat ist noch unaufgeklärt.

Radeberg, 18. April. Bergangene Nacht zog ein von mehreren heftigen Schlägen begleitetes Gewitter über unsere Stadt. Ein Schlag fuhr in die Esse der Nähmaschinenfabrik von Karl Barth, Badstraße. Der Blitz hob 17 m ihrer Länge vollständig aus und schleuderte sie auf die Betriebsräume der Fabrik. Hierbei traf ein Teil des niederfallenden Gesteins den Drehbankraum, durchschlagend Dach und Wände, durchbrach die Dachträger und demolirte Maschinen. Die Gewalt des Gesteins war so groß, daß auch die Decke zum Parterre-Maschinenraum durchschlagen wurde. Ein äußerst kräftiger Eisenträger hielt aber die Last, so daß wenigstens im Parterre nur Material- und Gebäudeschäden entstanden sind, die wertvollen Maschinen aber erhalten blieben. Die zweite Hälfte des stürzenden Gesteins fiel auf einen Niederlagsraum. Dieser wurde vollständig demolirt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Zittau. Gegen die Kellnerinnen geht der Vorstand des Zittauer Bezirksvereins für innere Mission vor. Er richtete an den Rat das Ersuchen, die Beseitigung der ständigen weiblichen Bedienung in allen Schankwirtschaften in Erwägung zu ziehen. Der Rat hat in seiner letzten Sitzung die Sache an den Wohlfahrtsausschuß zur Vorberatung verwiesen.

Zittau, 17. April. Der Maurer Heinrich Engler aus Oberseifersdorf bei Zittau erhängte gestern in dem nahegelegenen Königsholze seine beiden Kinder im Alter von 6 und 3 Jahren und dann sich selbst. Die Ursache zu dieser Tat dürfte in Nahrungsvorgen zu suchen sein.

Dresden, 17. April. Einer Blutvergiftung ist am Dienstag morgen hier der Vereinsgeistliche des Landesvereins für innere Mission im Königreich Sachsen, Herr Pastor Rudolf Weibauer, zum Opfer gefallen. Vor einigen Tagen bildete sich bei ihm am Fuße eine kleine Wunde, die der rüstige, erst 42 Jahre alte und unermüßlich tätige Geistliche nicht beachtete. Sehr bald schwellte der Fuß aber so bedeutend an und machten sich allgemeine Erscheinungen einer Blutvergiftung geltend, daß zu einer Amputation verschritten werden mußte. Es war aber zu spät. Die

Blutvergiftung hatte schon zu große Fortschritte gemacht, so daß der Geistliche wenige Tage nach der Amputation verstarb. Der Verschiedene war der älteste Sohn des Amtsrichters Weibauer in Sayda (späteren Oberamtsrichters in Roffen). Der Verstorbene war auch der Verfasser des Handbuchs der Liebestätigkeit im Königreich Sachsen, des ersten derartigen Werkes.

Vor wenig Tagen gewährte Staatsminister von Schlieben dem geschäftsführenden Ausschusse des Sächsischen Lehrervereins eine Audienz, in der der Vorsitzende des Vereins den Minister im Namen des Sächsischen Lehrervereins begrüßte. In der sich anschließenden Unterredung, die nahezu eine Stunde dauerte, nahm der Kultusminister Gelegenheit, sich über die wichtigsten Fragen, die gegenwärtig die Sächsische Lehrerschaft bewegen, zu äußern und sich in eingehender Weise über die Stellung der Lehrerschaft zu den betreffenden Fragen zu erkundigen. Insbesondere wurde von dem Minister die wirtschaftliche Lage der Volksschullehrer berührt.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich am Osterabend in Roffen. Gegen 9¹⁰ Uhr abends wurden der Schuhmachermeister L. Weidold und sein eigener, zum Besuch dort weilender Sohn, der Lehrer P. Weidold, von einem niederfallenden Dachgestirn, welches sich von dem am Obermarkt stehenden Rielwagenschen Hause losgelöst hatte, erschlagen. Die Verunglückten wurden in ihre unmittelbar daneben befindliche Wohnung gebracht, woselbst der Sohn nach einer halben Stunde, der Vater gegen 2 Uhr morgens verschied, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Wegen versuchten Mordes in Gast genommen wurde am ersten Osterfeiertage der kurzzeit bei seinem Vater in Wünschendorf bei Meerane aufhältliche, in Chemnitz wohnende Tischlergeselle Arno Kramer hat so wohl am 8. d. M. als auch am ersten Osterfeiertag, als er seiner Geliebten einen Besuch abstattete, versucht, sein Kind durch Vergiftung aus dem Wege zu räumen, indem er ihm beide Male, ohne daß es jemand gemerkt hätte, Psylol einspülte. Das Kind ist zwar schwer erkrankt, doch dürfte es gelingen, es am Leben zu erhalten. Kramer, der die Tat offenbar begangen hat, um sich seiner Unterhaltungsspflicht zu entziehen, wurde in das Amtsgericht eingeliefert.

Ueber das entsetzliche Brandunglück in Silberbach bei Klingenthal ist folgendes zu melden: Das Feuer griff in dem viel Holz enthaltenden Hause Siedbinders außerordentlich schnell um sich. Der im Erdgeschoß wohnende Eigentümer konnte sich mit seiner Familie retten. Der verheiratete, in der Dachkammer schlafende Sohn, der von seiner Frau geweckt wurde, fand in dem raucherfüllten Oberhause keinen Ausweg und sprang vom Fenster aus ins Freie. Seiner Frau rief er zu, sich auf gleiche Weise zu retten. Die Frau stürzte jedoch erst in die anklopfende Kammer, um ihre zwei 3 und 4 Jahre alten Kinder zu retten. Sie sollte aber die Kammer nicht mehr lebendig verlassen; die Balken brachen plötzlich zusammen und die Bedauernswerte fand mit ihren Kindern den Tod in den Flammen.

Hotelbrand in Schwarzenberg. Am Montag abend brannte in Schwarzenberg das große massive Hotel und Restaurant zum Ratskeller am Markte, das der Stadt gehört und an Herrn Schellong verpachtet ist. Das Feuer brach in den oberen Räumen aus, fand dort reichlich Nahrung und verbreitete sich sehr schnell. Der Saal war zur Zeit des Ausbruches des Brandes leer. Am Dienstag abend sollte Konzert und Ball in demselben stattfinden. Den herbeigeeilten Wehren gelang es, die sehr gefährdeten Nachbargebäude zu retten. Von dem großen Gebäude steht nur noch das Erdgeschoß, das dank der massiven Wölbung verschont geblieben ist. Die beiden Stocken in dem Turme, der unter dem Grotte zusammenbrach, liegen noch unerschmolzen im Schutthaufen. Gerettet wurde nur wenig. Dem Personal ist vieles verbrannt. Der Schaden ist auch sonst ganz bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt.

Ein Stück Ohr abgebißen wurde vorige Woche gelegentlich einer in dem gemeinschaftlich bewohnten Hause stattgefundenen Schlägerei der Bergarbeitersehefrau B. in Reinsdorf von dem Bergarbeiter P.

Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag Quasimodogenitt: Vorm. 8^{1/2} Uhr Gottesdienst. Kirchschullehrer Schneider. Familiennachrichten von Oculi bis Otern.

Geburten: Der Ehefrau des Max Emil Hause, Rangler, 5. April, Sohn; der Ehefrau des Otto Wiegand Koch, Maurer, 6. April, Tochter; der Ehefrau des Gustav Bruno Hommel, Bandweber, 7. April, Sohn; der Ehefrau des Ernst Richard Boden, Färber, 8. April, Sohn; der Ehefrau des Emil Robert Schöne, Zigarrenarbeiter, 9. April, Sohn; der Ehefrau des Edwin Max Rysche, Zimmermann, 15. April, Tochter; der Ehefrau des Robert Erwin Preusche, Barbier, 16. April, Sohn.

Eheschließungen: Gustav Alwin Behold, Rutscher, hier und Ida Nina Teichgrig in Ohorn. — Karl Emil Förster, Steinarb. in Frankenthal, und Auguste Ida Fichte, hier. — Alwin Richard Grundmann, Monteur hier, und Alma Selma Dswald, Geschäftsgehilfin in Niederseina. — Gustav Hermann Hommel, Rutscher in Großröhrsdorf, und Meta Martha Raufsch, Fabrikarbeiterin hier. — Robert Arthur Eisold, Maurer in Frankenthal, und Frieda Martha Boden, Fabrikarbeiterin hier. — Otto Erwin Bürger, Fabrikarbeiter hier, und Martha Ida Schöne, Fabrikarbeiterin hier. — Friedrich Joseph Otto Hurrele, Kaufmann in Dresden, und Anna Martha Elisabeth Hause hier.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Bernhard Johannes, S. d. Schuhmanns Emil Bernhard Schletter, Nr. 238. — Hermann Rudolf, S. d. Geschäftsführers Friedrich Hermann Schuster, Nr. 138. — Flora Elisabeth, L. d. Stellmachers August Bruno Schöne, Nr. 308. — Anna Elsa Margareta, L. d. Tischlers Franz Emil Reubauer, Nr. 77 d.

Eheschließungen: Bogt Johann Gottfried Glasewald, Nr. 332, mit Wirtschafterin Emma Ida Mübbach, Nr. 332.